

Brief des Vorstands zum ersten Halbjahr 2025



„Die Nachfrage nach RATIONAL-Kochsystemen profitiert neben dem Mangel an ausgebildetem Personal sowie hohen Energie- und Lebensmittelkosten zusätzlich von milliardenschweren Infrastrukturprogrammen, da Küchen immer ein Bestandteil dieser Projekte sind.“

Dr. Peter Stadelmann
CEO RATIONAL AG

**Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
verehrte Kunden und Geschäftspartner,**

die Nachrichtenlage zeigt uns täglich, dass Prognosen selbst für die nahe Zukunft aktuell schwieriger sind, denn je. Die geopolitische Situation macht es nahezu unmöglich, aus verfügbaren Daten Rückschlüsse auf das erwartete Konsumentenverhalten, auf Auswirkungen für Unternehmen und deren Ergebnisse zu ziehen. Und so ist auch an den Aktienmärkten eine große Nervosität zu spüren, ein Wechselspiel zwischen Ängsten und Hoffnungen. Meldungen mit potenziell signifikantem Einfluss auf die Wirtschaft führen unmittelbar zu größeren Kursbewegungen in beide Richtungen.

Die RATIONAL-Aktie war infolge dieser Unsicherheiten jüngst unter Druck. Auch die etwas niedrigeren Wachstumserwartungen für 2025 im mittleren einstelligen Prozentbereich haben zu dieser Entwicklung beigetragen, da sich Kapitalmarktteilnehmer hier etwas mehr gewünscht hätten. Bei RATIONAL denken wir aber nicht in Quartalen oder einzelnen Jahren, sondern vielmehr langfristig.

Durch die kompromisslose Fokussierung auf die Außerhausverpflegung hat unser Gründer Siegfried Meister bereits Mitte der 70er Jahre den Grundstein für nachhaltiges und gesundes Wachstum gelegt. Die Großküchenbranche hat in den vergangenen Jahrzehnten viele Krisen gemeistert und konnte jeweils gestärkt daraus hervorgehen. Denn eines zeigt sich in jeder Krise: Menschen wollen sich auch und gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten mit Kollegen, Freunden oder der Familie treffen, gemeinsam essen. Jüngst wurde in einer Umfrage der Beratungsgesellschaft McKinsey unter US-Konsumenten bestätigt, dass selbst in einem sich verschlechternden wirtschaftlichen Umfeld der Besuch von Restaurants und Bars ganz oben auf der Liste der Konsumausgaben stehen wird.

Als Fazit lässt sich hieraus ziehen: obwohl wir in turbulenten Zeiten leben, wird die Außerhausverpflegung wie auch in vergangenen Krisen weiter einen hohen Stellenwert bei den Menschen genießen und damit weniger konjunkturabhängig sein als andere Branchen. Die Unsicherheiten in unserer Branche sind geringer, die Prognosefähigkeit ist besser und deshalb ist die Foodservice-Industrie sehr attraktiv für Investoren.

RATIONAL-Technologie profitiert zudem von zwei Trends: Profiküchen suchen aufgrund gestiegener Energie- und Lebensmittelkosten und des Mangels an ausgebildetem Personal verstärkt nach ressourcenschonenden und intelligenten Lösungen. Zwei Jahre haben Forscher der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf den Umbau der AXA-Betriebskantine in Köln begleitet. Die Ergebnisse waren herausragend, denn durch den Einsatz moderner RATIONAL-Kochsysteme wurden nach dem Umbau rund 50 % weniger Wasser und rund 25 % weniger Energie verbraucht als vorher. Dies schont die Umwelt und den Geldbeutel unserer Kunden. Die Speisenqualität wurde verbessert, Produktionsprozesse sicherer gemacht und optimiert und dadurch personelle Engpässe kompensiert. Wir freuen uns, dass wir unserem Kunden AXA in dieser erfreulichen Weise helfen und dies in der Studie dokumentieren konnten.

Zudem werden wir von den angekündigten milliardenschweren staatlichen Infrastrukturprogrammen profitieren. Ob Autobahnen, Bahnhöfe, Schulen, Kasernen oder Krankenhäuser, Küchen sind immer Bestandteil dieser Projekte. Deshalb erwarten wir, zukünftig zu Wachstumsraten im oberen einstelligen Bereich zurückzukehren. Vorausgesetzt, es kommt zu keiner Eskalation der geopolitischen Brennpunkte und uns gelingt der erfolgreiche Ausbau der Vertriebskapazitäten. Wir tun alles dafür, dass wir mit der weiteren Stärkung unserer Vertriebsgesellschaften das hohe offene Marktpotenzial gezielt nutzen können.

Der Verlauf des zweiten Quartals 2025 bestätigt unseren zuversichtlichen Umsatzausblick. Mit 310,9 Mio. Euro erzielten wir den zweithöchsten Quartalsumsatz der Unternehmensgeschichte. Die Umsatzerlöse stiegen im Vorjahresvergleich um 5 % (Vj. 294,8 Mio. Euro) und übertrafen damit wie erwartet auch das erste Quartal 2025 (295,3 Mio. Euro). Nach sechs Monaten weisen wir ein Wachstum von 4 % auf 606,3 Mio. Euro. Auch die Auftragseingänge haben sich in den letzten Monaten auf höherem Niveau stabilisiert und stimmen uns für den Rest des Jahres positiv. Deshalb bestätigen wir das im Geschäftsbericht formulierte Wachstumsziel im mittleren einstelligen Prozentbereich.

Beim EBIT sind Prognosen für uns aktuell schwieriger. Insbesondere die Auswirkungen der US-Zollpolitik und der US-Dollarschwäche waren zu Beginn des Jahres nicht in diesem Umfang abzusehen. Die EBIT-Marge wurde bereits im ersten Halbjahr leicht belastet, lag aber im Rahmen unserer Erwartungen bei 25,3 %.

Die anhaltende Schwäche und Volatilität vieler Fremdwährungen, insbesondere des US-Dollars, wirken sich negativ auf das Ergebnis und die Prognosefähigkeit aus. Zudem sind die auf europäische Unternehmen zukommenden Zusatzkosten für US-Importzölle schwer einzuschätzen. Beide Faktoren werden im zweiten Halbjahr margenbelastend wirken, so viel ist sicher. In welchem Ausmaß ist aber ungewiss. Nach derzeitigem Kenntnisstand erwarten wir die EBIT-Marge des Geschäftsjahres 2025 im unteren Bereich der bisherigen Prognosebandbreite von rund 26 %. Die Auswirkungen weiterer US-Importzölle, daraus resultierender Währungsentwicklungen und eventueller Maßnahmen, um potenzielle Belastungen zu reduzieren, sind hierin noch nicht berücksichtigt. Zwar wurde in den Verhandlungen zwischen der US-Regierung und der Europäischen Union Ende Juli 2025 eine Einigung auf 15 % Einfuhrzölle für europäische Exporte in die USA erzielt. Da der Zeitpunkt des Inkrafttretens zum Redaktionsschluss (31. Juli 2025) noch unklar ist, sind belastbare Einschätzungen der Auswirkungen für das zweite Halbjahr derzeit noch nicht möglich. Einen wesentlichen Einfluss auf die Wettbewerbssituation und die führende Marktstellung von RATIONAL-Kochsystemen erwarten wir aus der Zollentwicklung nicht.

Wir blicken zuversichtlich auf die Zukunft. Mit einem freien Marktpotenzial von 75 %, einem starken Produktportfolio, höchster Kundenzufriedenheit und hochmotivierten Mitarbeitern sind wir bestens gerüstet. Ich würde mich sehr freuen, wenn wir Sie auch weiterhin zu unseren Aktionärinnen und Aktionären zählen dürfen und freuen uns auf eine erfolgreiche Zukunft mit Ihnen gemeinsam.

Mit herzlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read "P. Stadelmann". The signature is fluid and cursive, with a prominent flourish at the end.

Peter Stadelmann
CEO RATIONAL AG